

Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

Ute Wegmann
Weit weg ... nach Hause
Reihe Hanser 62299



Thematik:

Anderssein, Pubertät,
Konflikte in der Familie,
Freundschaft

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 5/6
Erarbeitet von:
Melanie Kaiser und Mara Pfeffer

Handlung

Die 12-jährige Luisa träumt sich gerne weg, denn ihre Familie – bestehend aus Mutter Katja, Vater Thomas und ihrem kleinen, neunjährigen Bruder Carlo – empfindet Luisa als sehr anstrengend. So verbringt sie viel Zeit allein.

In letzter Zeit häufen sich die Konflikte in Luisas Leben. Vor allem mit Katja und Carlo kommt es immer wieder zu Streitereien. Zudem fehlt Luisa eine „echte“ Freundin, mit der sie über ihre Probleme reden kann. Auch in der Schule spielt Luisa eine Außenseiterrolle. Dies wird ihr erneut bewusst, als sie bei der Zimmerverteilung für die anstehende Klassenfahrt als Einzige übrig bleibt. Und als dann auch noch keine ihrer eingeladenen Klassenkameradinnen ihren Geburtstag mit ihr feiern möchte, reicht es Luisa. Sie will weg!

Sie beschließt, alle ihre Probleme hinter sich zu lassen und zu ihrer Tante Freya, die sie sehr liebt, in die Schweiz zu fliehen. Zumal, da ist sich Luisa sicher, sie zu Hause keiner vermissen wird.

Als blinder Passagier begibt sich Luisa heimlich auf einen Lastkahn, der sie auf dem Rhein zu ihrem Ziel bringen soll. Obwohl die raue Realität auf dem Schiff nicht mit Luisas Träumereien übereinstimmt, hält sie an ihrem Entschluss fest. In der Dunkelheit des Schiffsrumpfes beginnt sie jedoch, sich schlecht zu fühlen – nicht nur körperlich. Auch Einsamkeit und Angst wachsen.

In dieser Situation naht unerwartete Rettung in der Person von Freddy, dem Sohn des Kapitäns. Freddy hält zunächst die heimliche Anwesenheit von Luisa auf dem Schiff vor seinem Vater geheim; doch als ihr körperlicher Zustand schlechter wird und er im Radio die Suchmeldung hört, mahnt er Luisa zur Einsicht. Freddy wird damit für Luisa zu einem ‚echten‘ Freund, so wie sie ihn sich schon so lange gewünscht hat.

Nachdem Luisa mit einer Blutvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert worden ist, kommt es dort erstmals zur lange nötigen Aussprache zwischen Katja und ihr. Hierbei erkennt Luisa, dass ihre Flucht bei ihr und den Eltern ein neues Verständnis füreinander ausgelöst hat und dass ein verändertes Beziehungsverhältnis zueinander wachsen kann.

Luisa fühlt sich von ihrer Umgebung unverstanden.

Als Ausweg flüchtet sie sich in Tagträume.

Doch irgendwann werden die Probleme übermächtig und Luisa entscheidet sich, in die Schweiz zu ihrer Tante Freya zu fliehen.

Eine Aussprache mit der Mutter schafft die Basis für ein verstehendes Miteinander in der Familie.

Problematik

Luisa ist anders. Diese Erfahrung wird ihr nicht nur in den alltäglichen Auseinandersetzungen mit den Eltern und dem jüngeren Bruder Carlo bewusst: Auch im Kontakt mit Altersgleichen fühlt sie sich eher ausgeschlossen, obwohl sie sich nichts sehnlicher wünscht als eine „echte“ Freundschaftsbeziehung zu einem der anderen Mädchen in ihrer Klasse aufbauen zu können.

Wenn Luisa mal wieder nicht im Sinne ihrer exzentrischen Mutter „funktioniert“, die gerne Ruhe im häuslichen Umfeld hätte, um sich ganz auf ihre Schauspieltätigkeit zu konzentrieren oder für ihren oft abwesenden Vater der Störenfried ist, der die scheinbare Harmonie in der Familie beeinträchtigt, rettet sie sich kurzzeitig damit, dass sie sich einfach wegträumt. Auslöser dafür sind einfache Dinge aus ihrem Umfeld, wie beispielsweise der Duft von kanadischem KleeHonig oder der Blick auf die ganz andere Lebenssituation bei Familie Gök im Haus gegenüber. Im Gegensatz zu seiner Schwester hat sich Carlo mit den Verhältnissen in der Familie arrangiert. Er schafft es, die elterliche Aufmerksamkeit und Zuwendung dauerhaft auf sich zu ziehen, eine Erfahrung, die Luisa in manchen Situationen die Tränen in die Augen treibt, besonders wenn Carlo seiner Schwester aus dieser selbstgewissen Position heraus zusätzlich noch bescheinigt: „Du hast 'ne Macke. Und irgendwann landest du bestimmt in der Klappe.“ (S. 40)

In Luisas Verhalten als 12-jährige können – obwohl im Buch nicht ausdrücklich thematisiert – vorpubertäre Gefühlsunsicherheiten mitschwingen. Die Handlungsabläufe lassen jedoch erkennen, dass das Grundproblem in der familiären Beziehungskonstellation liegt. Im Blick auf Luisas innere Einsamkeit und die Verzweiflung über sich selbst (Luisa wäre gern anders!) ergeben sich wichtige Fragestellungen für die Erarbeitung des Textes in Richtung auf Prozesse der Selbstfindung und die Entwicklung von Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.

Von daher ist es wichtig, im Handlungszusammenhang klar herauszustellen, dass nicht Luisas dramatische Flucht aus ihrem Leben ihre Situation verbessert, sondern dass hierfür das Aufeinanderzugehen, das Miteinanderreden, das Verständnishaften, die Auseinandersetzung mit Konflikten ein Lösungsweg ist. Vor allem der schwierige Mutter-Tochter-Konflikt scheint sich nach einem klärenden Gespräch zu verändern. Erst durch das Gefühl des Angenommenseins wird Luisa frei, ihren eigenen Weg zu gehen.

Luisa ist die Protagonistin des Jugendbuches und somit Identifikationsfigur für die Leser.

Ihre Gedanken und Gefühle sind nachvollziehbar und teilweise auch aus eigener Erfahrung vertraut.

Luisas Gefühlschankungen, ihre Ängstlichkeit sowie Reizbarkeit bis hin zu feindseligen Ausbrüchen sind nicht primär als Ausdruck pubertärer Verhaltensunsicherheit zu werten, sondern als Problem einer nicht intakten Beziehungskonstellation in der Familie.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Buch „Weit weg ... nach Hause“ von Ute Wegmann eignet sich zur Behandlung in den Klassen 5 und 6 aller Schularten. Es ist in 12 Kapitel gegliedert und umfasst insgesamt 143 Seiten. Durch den leicht verständlichen Sprachstil eignet sich das Buch gut für die selbstständige Lektüre der Schüler.

Als Einstieg kann das erste Kapitel von der Lehrerin/dem Lehrer zunächst vorgelesen und im Plenum besprochen werden. Die anderen Kapitel können dann in freien Lesephasen in der Schule oder zu Hause erschlossen werden. Über die Arbeit mit dem Buch soll eine **Lesemappe** entstehen. Deshalb sind vor Arbeitsbeginn bereits gemeinsam Kriterien und Erwartungen an eine solche Lesemappe zu erarbeiten. Im Anhang befindet sich dazu ein Beispiel in Form eines abschließenden Reflexions-/oder Bewertungsbogens. Ab dem zweiten Kapitel sollte das Buch von allen Schülern gelesen werden. Die Erfahrung zeigt, dass oft wichtige Informationen fehlen, wenn Textpassagen nur von einzelnen Schülern gelesen und dann dem Plenum vorgestellt werden. Zudem bauen die Kapitel aufeinander auf und sind so miteinander verwoben, dass nicht bekannte Stellen das Lesen und Verstehen des Gesamttextes erschweren würden.

Teil A wird begleitend zur Lektüre bearbeitet, weil dieser Teil nicht nur zum vertiefenden Textverständnis führt, sondern auch bestimmte Lesekompetenzen fördert und vertieft. Die Aufgaben im Teil A sollten deswegen von allen Schülern bearbeitet werden. Die Lösungsblätter im Anhang ermöglichen eine schnelle Selbstkontrolle und erleichtern zudem die jeweilige Unterrichtsvorbereitung.

Teil B enthält Aufgabentypen, die sich für einen handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit dem Buch eignen. Hierbei steht die Selbstorganisation des Lernprozesses für den Schüler im Vordergrund. Das Ziel des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts ist es, den Schülern sowohl einen inhaltlichen, als auch einen emotionalen Zugang zum Text zu ermöglichen (vgl. Haas 2002, S. 6). Aus 16 verschiedenen Aufgaben können alle nach Vorgabe durch die Lehrerin/den Lehrer eine bestimmte Anzahl bearbeiten.

In **Teil C** werden schneller arbeitenden Schülern zusätzliche Aufgaben angeboten. Auch hierzu finden sich im Anhang einige Lösungsvorgaben.

Die Problematik, die im vorliegenden Jugendbuch angesprochen wird, macht es erforderlich, die Klasse regelmäßig im Plenum zu versammeln, um im Unterrichtsgespräch behutsam bestimmte Schlüsselstellen anzusprechen und

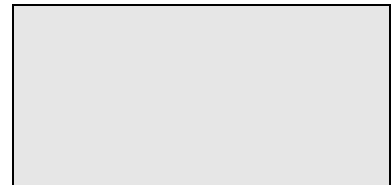
Das vorliegende Buch eignet sich für die Klassen 5 und 6 aller Schularten.

Die Erstellung einer Lesemappe dient der Dokumentation des Lernprozesses und bietet zugleich die Grundlage für den Reflexions- und Bewertungsprozess.

Unterschiedliche Aufgabentypen lassen die Möglichkeit niveaudifferenzierenden Unterrichts zu.

Schlüsselstellen des Textes werden im Plenum gemeinsam besprochen.

zu durchdenken. Gerade gegen Ende der Lektüre sollte der Wendepunkt (nicht Luisas Flucht, sondern das Gespräch mit der Mutter) gemeinsam mit den Kindern erarbeitet werden.



Fächerübergreifende Aspekte

Im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichts kann das Buch nicht nur im Deutschunterricht behandelt werden, sondern es bieten sich auch zahlreiche Möglichkeiten zur Verknüpfung mit anderen Fächern an.

- **Kunst:** Gestaltung einer Einladungskarte zu Luisas Geburtstagsfeier; Zeichnung eines Storyboards;
- **Biologie:** pubertäre Veränderungen; Blutvergiftung: Entstehung, Folgen und Hilfsmaßnahmen;
- **Erdkunde:** Kartenarbeit: Der Rhein als wichtiger Transportweg → Schifffahrt;
- **Gemeinschaftskunde:** Beziehungserfahrungen/ Beziehungskonflikte;
- **HTW:** Gestaltung eines Jugendzimmers; Gespräch über Tischmanieren; Rezeptbeispiele für ein gesundes Frühstück.

Die Thematik des Buches macht eine Verknüpfung mit anderen Fachbereichen möglich.

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

A1 Einen Text sinnvoll ordnen (S. 7-10)

Luisa träumt.

- Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge und klebe sie in deine Lesemappe.
- Wie lautet das Lösungswort?

| | | | |
|--|----------|---|----------|
| Unter der Brücke fährt ein Containerschiff durch. | K | Luisa wacht auf. | R |
| Luisa flüchtet die Treppe hinunter aus dem Haus. | W | Sie setzt sich auf ihr Fahrrad und fährt los. | E |
| Auf ihrem Weg zur Eisenbahnbrücke sieht sie eine Frau in Hausschuhen, die Spatzen füttert. | C | Luisa schwingt sich auf das Brückengeländer, springt und fällt, bis sie hart aufprallt. | E |

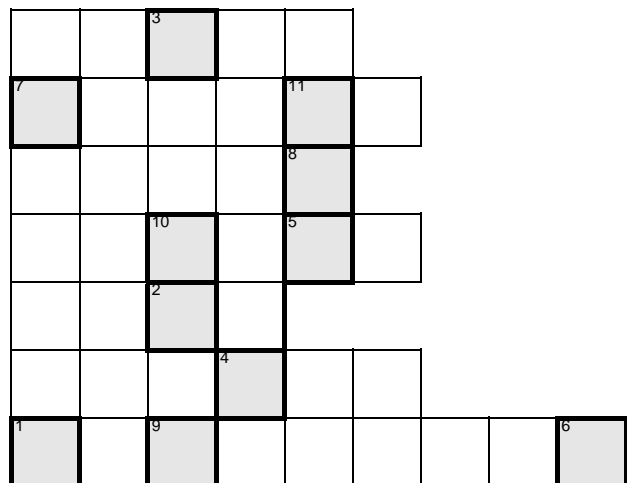
Lösungswort: _ _ _ _ _

A2 Rätsel (S. 11-23)

Schon am frühen Morgen ist bei Luisa zu Hause einiges los.

- Lies das 2. Kapitel und löse mit dessen Hilfe das Rätsel.

1. Name der Mutter.
2. Luisa zieht ein ... T-Shirt an.
3. Wohin wünscht sich Luisa?
4. Anderes Wort für meckern/motzen.
5. Carlo ist ... Jahre alt.
6. Wenn Luisa sauer ist, bilden sich zwischen ihren Augenbrauen ...
7. Welche Tätigkeit übt Luisas Vater beruflich aus?



Lösungswort: _ _ _ _ _
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

A3 Lückentext (S. 22)

Der Duft des kanadischen KleeHonigs bringt Luisa ins Träumen.

- Fülle die Lücken aus. Die Wörter im unteren Kasten helfen dir dabei.

Honiggewinnung

Im Sommer sammeln die Bienen _____ und da sie keine Taschen haben, müssen sie ihn in einer speziellen _____, dem hinteren Teil der Speiseröhre, transportieren. Zurück bei ihrem Volk spucken sie ihn aus. Die Bienen setzen dem Nektar in ihrer Honigblase einen körpereigenen Saft zu. Außerdem muss der anfangs sehr wasserreiche Saft _____ werden. Das geschieht aber nicht auf einmal. Der Nektar muss dazu mehrere Bienenmägen durchwandern. Zwischen- durch wird er in Zellen gelagert und wenn er fertig ist, verschließen die Bienen die _____ mit einem dünnen Wachsdeckel, bis der _____ kommt und den Honig aus den Waben löst. KleeHonig ist eine kanadische Honigspezialität. Klee wächst nur auf ungedüngten Böden. Rund 2000 _____ muss eine Biene anfliegen um ihren Honigmagen zu füllen. Aus dem Nektar stellen die Bienen einen feincremigen, _____ Honig her. Durch seinen hohen Traubenzucker- gehalt ist KleeHonig ein rascher _____.

Honigzellen

Honigblase

Imker

weißen

eingedickt

Nektar

Energiespender

Kleeblüten

A4 Multiple-choice-Fragen beantworten (S. 40-41)

Im zweiten Kapitel erfährst du viel über Luisa und ihr Umfeld.

- Entscheide dich bei den unten stehenden Aussagen jeweils für die richtige.

- Was sagt Carlo zu Luisa?
 - „Du hast 'ne Macke. Du kommst bestimmt bald in die Klappe.“
 - „Du spinnst und irgendwann drehst du völlig durch.“
 - „Du hast doch eine Meise und bestimmt sperren sie dich bald weg.“
- Was wünscht sich Luisa?
 - Eine Katze.
 - Schwarze Haare.
 - Eine Freundin.
- Luisa greift entschlossen zu ihrem Telefon, um ...
 - ... eine Pizza zu bestellen.
 - ... Nathalie anzurufen.
 - ... sich bei ihrem Vater zu melden.
- Auf der anderen Straßenseite steht ...
 - ... eine Litfasssäule.
 - ... eine Telefonzelle.
 - ... ein Taxi.
- Auf dem Werbeplakat steht:
 - „Ich bin so, wie ich bin.“
 - „Ich will so bleiben, wie ich bin.“
 - „Ich will so werden, wie sie ist.“

A5 Suchsel mit Fragen (S. 48-50)

In diesem Kapitel erfährst du unter anderem etwas über Luisas Vorlieben.

- Lies die angegebene Textstelle und finde die passenden Antworten im Wortgitter.

- Luisa feiert ihren 12. ...
- Luisa liebt ...
- Luisa ist in Johnny ... verliebt.
- Von Beruf ist Hans (Mann ihrer Tante) ...
- Skizzen oder detailgetreue Bilder, nach deren Vorlage später ein Film gedreht wird, nennt man ...
- Hans' Sohn heißt ...

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| O | S | T | O | R | Y | B | O | A | R | D |
| M | Z | Q | U | T | J | E | H | W | A | E |
| A | N | R | D | K | X | K | M | C | E | P |
| R | M | T | K | I | N | O | T | H | N | P |
| C | U | J | V | T | E | R | W | B | A | N |
| W | X | T | P | D | L | U | C | M | Y | T |
| Y | K | A | M | E | R | A | M | A | N | N |
| G | E | B | U | R | T | S | T | A | G | P |

A6 Selbst- /Fremdeinschätzung (S. 74)

- Lies Seite 74, Mitte.
- Bearbeite die unten stehenden Fragen.

Wie schätzt sich Luisa ein?

Wie siehst du dich?

Frage eine(n) Klassenkamerad(in), wie er/sie dich sieht.

A7 Wer sagt was? (S. 80ff.)

Luisas Familie sitzt beim Italiener.

- Finde heraus, wer spricht.

_____ sagt: „Ich freue mich schon auf Mittwoch.“

_____ fragt: „Warum? Hast du ein Fußballspiel?“

_____ sagt: „Nein! Aber dann fährt Luisa in die Eifel.“

_____ sagt: „Ich fahre nicht in die Eifel!“

_____ fragt: „Was soll das heißen, Luisa?“

_____ sagt: „Natürlich fährst du mit.“

_____ sagt: „Darf ich euch bitten, nicht das ganze Restaurant mit dem Problem zu unterhalten!“

_____ sagt: „Für mich gibt es da gar nichts zu diskutieren. Eine Klassenfahrt ist eine Klassenfahrt.“

_____ sagt: „Du bist sehr streng. Lass uns in Ruhe zu Hause sprechen!“

_____ sagt: „Und du bist harmoniesüchtig. Nimm sie nur in Schutz.“

_____ sagt: „Ich fahre nicht mit!“

A8 Textinformationen gestalterisch darstellen (S. 85/86)

Luisa wacht am Morgen in ihrem Bett auf und träumt sich weg.

- Lies die angegebenen Seiten.
- Male, was Luisa sieht.

**A9 Arbeit mit dem Atlas (S. 93)**

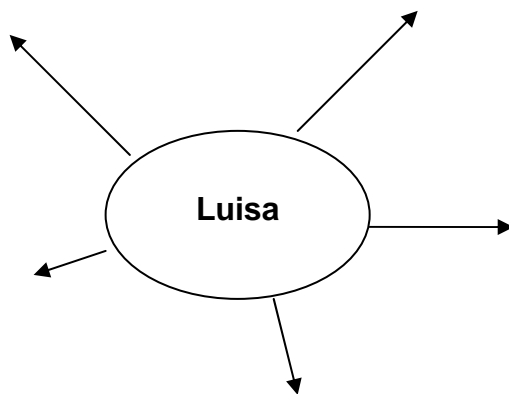
Am Abend vor ihrer Flucht betrachtet Luisa auf einer Deutschlandkarte den Verlauf des Rheins.

- Suche eine Deutschlandkarte in deinem Atlas und erstelle eine verkleinerte Kopie.
- Pause den Verlauf des Rheins ab.
- Markiere große Städte, die Nachbarländer Deutschlands und die angrenzenden Gebirge.

A11 Beziehungsgeflecht

In Luisas Leben spielen bestimmte Menschen eine wichtige Rolle.

- Schreibe diese Personen an das Ende der Verbindungslinien.
- Welches Verhältnis hat Luisa zu diesen Personen?
Beschreibe in Stichworten.



A12 Lesen mit verteilten Rollen

Auf dem Schiff lernt Luisa Freddy kennen.

- Nachstehend findest du noch einmal die erste Unterhaltung zwischen den beiden abgedruckt. Luisas Aussagen stehen im ersten Kasten; Freddys Äußerungen findest du im zweiten Kasten.
- Suche dir einen Partner.
- Jeder übernimmt eine Sprecherrolle und erhält sein Textblatt.
- Keiner weiß vom anderen, was er sagen wird. Du musst also genau zuhören und warten, bis dein Partner zu Ende gesprochen hat.
- Luisa beginnt das Gespräch.

Luisa: Bitte verrate mich nicht. Ich muss zu meiner Tante in die Schweiz.

Freddy: ...

Luisa: Fünf Tage? Das wusste ich nicht.

Freddy: ...

Luisa: Luisa! Und du?

Freddy: ...

Luisa: Wirst du mich deinem Vater verraten?

Freddy: ...

Luisa: Danke!

Freddy: ...

Luisa: ...

Freddy: In die Schweiz? Es wird kalt in der Nacht und die Reise dauert fünf Tage.

Luisa: ...

Freddy: Wie heißt du?

Luisa: ...

Freddy: Freddy! So nennen mich meine Freunde!

Luisa: ...

Freddy: Ich werde meinem Vater erst mal nichts sagen. Später bring ich dir dann eine Decke.

Luisa: ...

Freddy: Denk' daran, dass du leise bist, denn manchmal geht mein Vater über das Schiff und macht seine Kontrollgänge.

- Wie wirkt Freddy auf dich? Sprich mit deinem Partner darüber.

A13 Wahr oder falsch? (nach der Lektüre zu beantworten)

Jetzt hast du das ganze Buch gelesen.

- Entscheide dich und kreuze an.

| | wahr | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Luisa flüchtet sich gerne in Traumwelten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Luisa fährt mit dem Fahrrad zur Schule. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Luisa hat ein Bauchnabelpiercing. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Luisas Mutter ist eine erfolgreiche Schauspielerin. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Luisa lädt fünf Mädchen zu ihrem Geburtstag ein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Das italienische Restaurant, in dem die Familie isst, heißt „Pescatore“. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Luisa wird vormittags aus dem Krankenhaus entlassen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Luisa bekommt von ihren Eltern einen schwarzen Terrier geschenkt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

B1 Luisas Wunsch nach einem eigenen Zimmer (S. 17)

Luisa würde gerne das Gästezimmer beziehen, damit sie nicht immer durch das Zimmer ihres Bruders gehen muss. Im Buch (S. 17) werden einige Gründe genannt, die aus Sicht ihrer Familie dagegen sprechen.

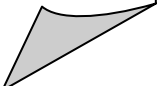
- Finde Argumente, die Luisas Familie überzeugen könnten.

| Pro: | Contra: |
|------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Die Mutter möchte das Zimmer als Übungsraum nutzen. • Der Bruder gönnt ihr kein größeres Zimmer. • Der Vater meint, es wäre nicht genügend Geld für die Renovierung vorhanden. |

B2 Träumereien (S. 22 und S. 42/43)

In schwierigen Situationen träumt sich Luisa häufig ganz weit weg.

- Lies die angegebenen Textstellen. Erfinde für Luisa einen weiteren Anlass zum Träumen und schreibe das Traumerlebnis auf.



B3 Luisa zeichnet tanzende Zahlenpaare (S. 42)

Während der Hausaufgaben lässt Luisa ihrer Phantasie erneut freien Lauf und verwandelt die Zahlen ihrer Rechenaufgabe in Figuren.

- Erfinde auch du Figuren zu drei Zahlenpaare deiner Wahl.
- Zeichne sie in die vorgegebenen Kästchen.
- Du kannst dich auch für andere Zahlenpaare entscheiden.

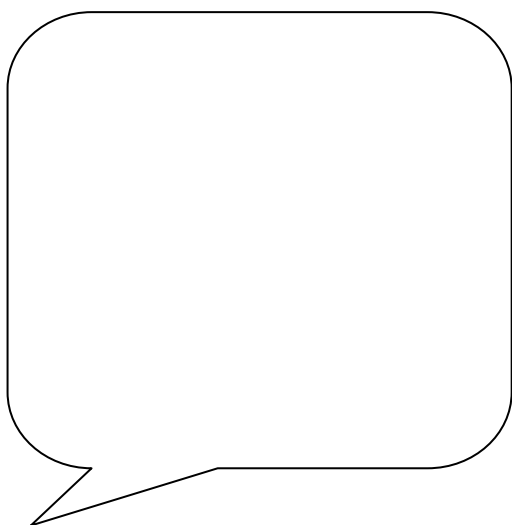
| | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 12 | 88 | 27 | 40 | 51 | 76 | 39 |
|----|----|----|----|----|----|----|

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | | | | |
|--|--|--|--|--|

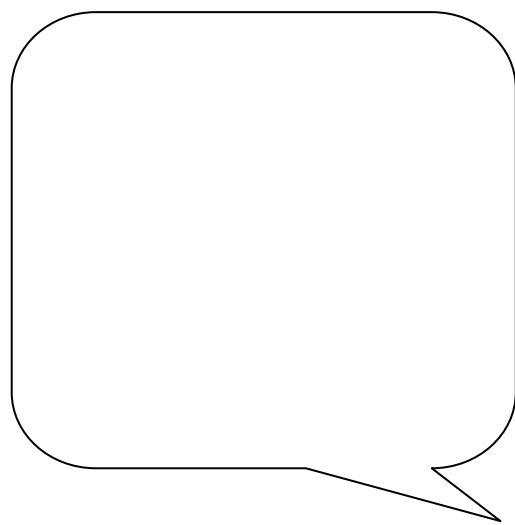
B4 Echte Freundinnen (S. 50)

Luisa überlegt sich, wen sie zum Geburtstag einladen soll, da sie keine echten Freundinnen hat.

- Lies, wie sich Luisa echte Freundinnen vorstellt (S. 50, unten).
- Schreibe Luisas Vorstellungen auf.
- Was sind für dich „echte“ Freunde?



Luisas Vorstellung



Meine Vorstellung

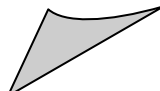
B5 Zimmeraufteilung für die Klassenfahrt (S. 54-57)

Luisas Klasse fährt für fünf Tage in eine Jugendherberge in die Eifel.
Bei der Besprechung der Zimmeraufteilung wird klar, Luisa bleibt übrig.

- Lies die angegebenen Seiten nochmals durch.
- Wie hat sich Luisa wohl in dieser Situation gefühlt?
- Verfasse einen Tagebucheintrag

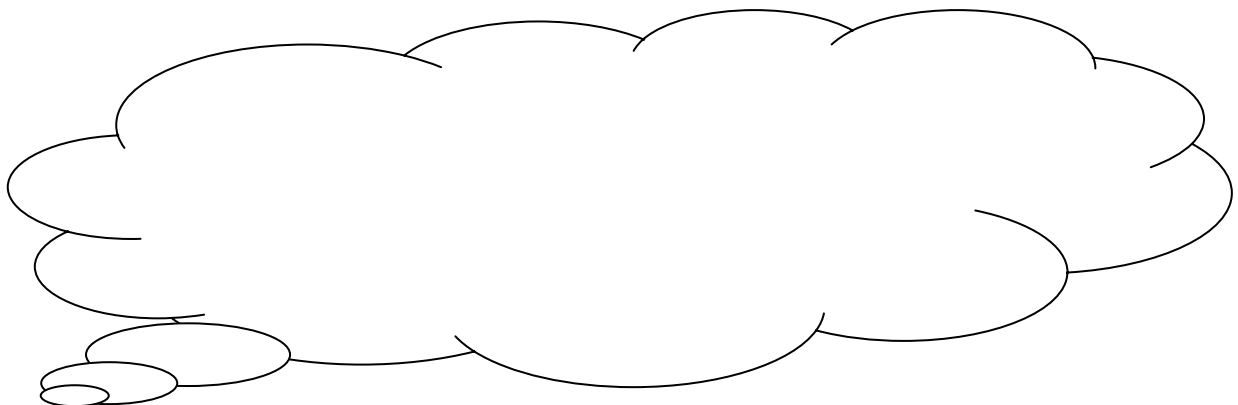
Liebes Tagebuch,

heute in der Schule _____

**B6 Die Geburtstagsparty (S. 67- 69)**

Als einziger Gast erscheint Nathalie zu Luisas Geburtstagsparty ...
„Um Luisas Blick auszuweichen, schaut Nathalie auf den überladenen Geburtstagstisch mit den unberührten Kuchen und den brennenden Kerzen.“

- Welche Gedanken gehen Nathalie in diesem Moment durch den Kopf?



B7 Das Storyboard (S. 75-78)

Luisa zeichnet das Storyboard für ihren ersten Trickfilm, bei dem es um den kleinen Teufel Eddi geht.

- Zeichne die Bildergeschichte auf ein Extrablatt und beachte folgende Tipps:
 - Teile die Geschichte in acht Bilder auf.
 - Achte darauf, dass du nur die wichtigsten Informationen aus dem Text malst.
 - Stelle die wörtliche Rede in Sprechblasen dar.

B8 Der Familienabend beim Italiener (S. 82-84)

Luisas Familie sitzt im italienischen Restaurant, als ihr Bruder die Klassenfahrt anspricht.

- Bildet Vierergruppen.
- Entwickelt eine Spielszene zu der beschriebenen Situation.
- Überlegt zuerst:
 - Wie soll die Szene beginnen?
 - Wie soll sie enden?
 - Welche Personen spielen mit?
 - Wie sieht der Spielort aus?
- Schreibt zunächst auf, was die einzelnen Personen sagen.

Beispiel:

Carlo: „Ich freue mich schon auf Mittwoch, denn da fährt Luisa in die Eifel.“

Luisa: „Ich fahre nicht in die Eifel!“

Tipp: Kurze Sätze lassen sich leichter sprechen als lange.

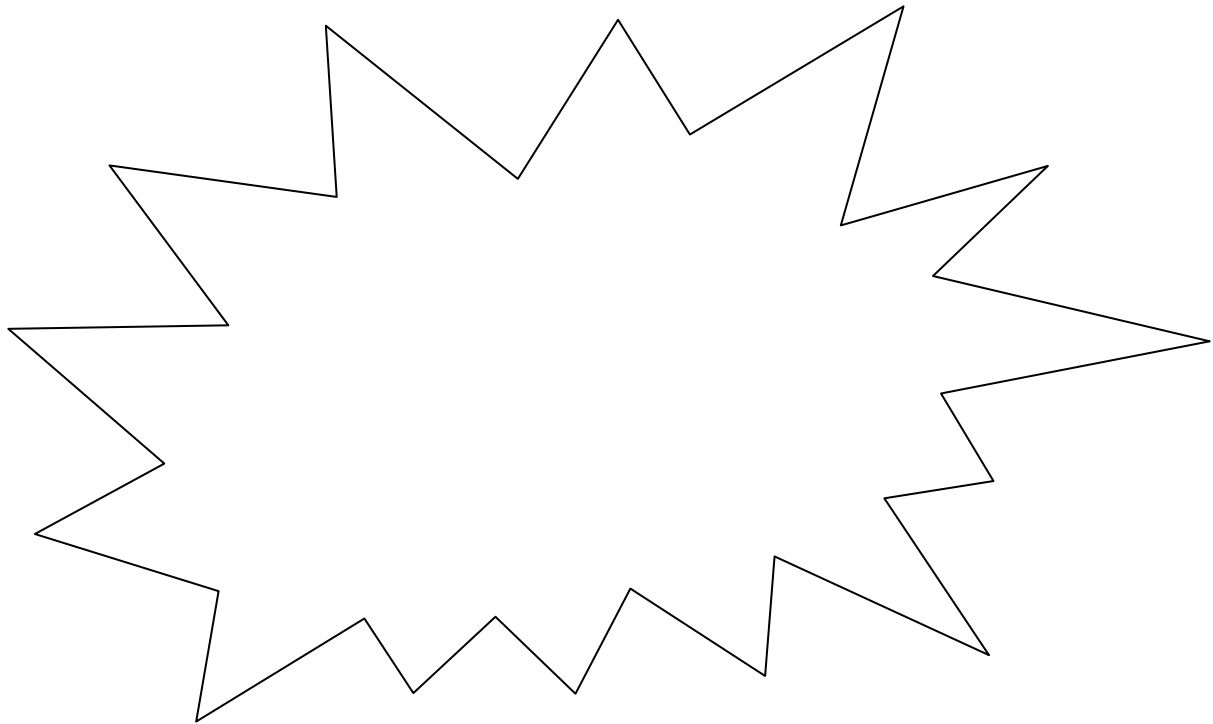
- Jetzt könnt ihr einen Plan erstellen, in dem ihr sofort seht,
 - welche Person gerade spricht,
 - wie sie sich bewegt,
 - wie und was sie spricht.

| Personen | Spielanweisung | Dialogtext |
|----------|----------------|------------|
| | | |
| | | |

B9 Mutters Moralpredigt (S. 91-92)

Als Luisa ohne Brot nach Hause kommt, hält ihr die Mutter eine Moralpredigt.

- Lies die angegebenen Seiten.
- Überlege dir, was Luisas Mutter genau sagt und schreibe es auf.

**B10 Mail an Tante Freya**

Luisa beschließt zu ihrer Tante nach Zürich zu flüchten.

- Stell dir vor, sie hätte ihrer Tante ihr Vorhaben in einer E-Mail angekündigt.
- Schreibe auf, was Luisa ihrer Tante in dieser E-Mail mitteilt.

An: freya@ttt.de
Von: luisa@ttt.de

B11 Ein Ausflug im letzten Sommer (S. 101-103)

- Lies den folgenden Text.
- Wähle jeweils ein Wort aus dem Wörterkasten aus und trage es in die Lücke ein.
- Lies den Text anschließend einem Mitschüler noch einmal vor.
Versuche mit deiner Stimme die Situation zu gestalten.

Letzten Sommer machten 1_____ eine Bootsfahrt auf einem See.

2_____ sprangen Thomas, Katja und Luisa 3_____ auf.

Das Boot wackelte 4_____. Carlo versuchte, das mittlerweile stechbereite

Tier zu 5_____. Beinahe wären sie im Tümpel baden gegangen.

6_____ ruderte Thomas das Boot sehr nahe an eine Insel, so dass es nur mit großer Mühe wieder frei kam.

Die gute Laune der Familie war dahin. Vor allem Katja, die unvorhergesehene Vorkommnisse 7_____, hatte genug. Welch ein 8_____

Sonntagsausflug!

- 1 die Vier/ die Familie/ Vater, Mutter und Kinder
- 2 Plötzlich/ Auf einmal/ Nach einiger Zeit
- 3 ängstlich/ panisch/ erschrocken
- 4 riskant/ stark/ gefährlich
- 5 vertreiben/ verjagen/ verscheuchen
- 6 Dann/ Nach zehn Minuten/ Anschließend
- 7 nicht mag/ hasst/ nicht leiden kann
- 8 anstrengender/ schöner/ lustiger

B12 Suchmeldung im Radio (S. 127)

Freddy informiert Luisa darüber, dass sie überall gesucht wird, sogar im Radio werden Meldungen gesendet.

- Schreibe eine kurze Suchmeldung für das Radio.
- Beachte:
 - wie sieht Luisa aus,
 - was hat sie bei sich,
 - ...

B13 Wut (S. 11, 44, 66-67, ...)

- Lies die oben genannten Seiten.

Was macht Luisa wütend?

Wie reagiert sie darauf?

Was macht dich wütend?

Wie reagierst du darauf?

B14 Hafengeräusche (S. 106ff.)

Auf dem Hafengelände gewinnt Luisa viele neue Eindrücke.
Sie sieht und hört die unterschiedlichsten Dinge.

- Wähle unten drei Geräusche aus.
- Versuche diese Geräusche nachzumachen.
- Kann ein Partner sie erraten?

pfeifender Wind

Stimmengewirr

Nieselregen

Schienenfahrzeug

knarzender Kran

freundliches Lachen

Zähneklappern

summende Person

Telefonklingeln

B15 Nach der Rettung (S. 134ff.)

Luisa wird nach ihrer Rettung im Krankenhaus für eine Zeitung interviewt.

- Schreibe dieses Interview (Fragen und Antworten) auf.
- Beachte die W-Fragen (Wer, was, wie, wann, wo, warum, ...)

Reporter: _____

Luisa: _____

B16 Was wird passieren? (S. 143)

„Am Sonntag kommt erst mal Freddy!“

- Überlege dir zwei Möglichkeiten, was Luisa und Freddy sich für ihr Wiedersehen vornehmen könnten.

1. _____

2. _____

- Wähle nun eine dieser Möglichkeiten aus und beschreibe diese ausführlich.

C Unterrichtsbeispiele zur zeitlichen Differenzierung

C1 Bibliografische Recherche zum Buch

- Betrachte den Umschlag und fülle folgende Felder aus:

Autorin: _____

Titel: _____

Reihe: _____

Verlag: _____

Altersangabe: _____

- Was erfährst du über die Autorin? (Stichwörter)

- Welche weiteren dtv-Bücher sind von ihr lieferbar?

In der wievielten Auflage ist das Buch erschienen? _____

Erstauflage: Wann und bei welchem Verlag? _____

Umschlagbild: _____

Inhaltsverzeichnis: ja nein ISBN: _____

Kapitelüberschriften: ja nein Preis: _____

- Was erfährst du aus dem Klappentext des Buches? (Stichwörter)

C2 Meinung zum Buch

- Unterstreiche deine Meinung und begründe sie anschließend.

Ich hätte das Buch freiwillig nie/vielleicht/auf jeden Fall gelesen, weil ...

Ich fand das Buch spannend/ langweilig/unterhaltsam/lehrreich, weil ...

Diese Szene hat mir besonders gut gefallen/war spannend/fand ich albern:

Diese Szene würde ich umschreiben:

C3 Schokoladenkuchen

An ihrem Geburtstag backt Luisa ihren ersten Schokoladenkuchen.

- Schreibe das Rezept in der richtigen Reihenfolge auf.
1. Die Ränder vorsichtig mit einem Messer lösen.
Dann den Kuchen auf ein Gitterrost stürzen und ganz abkühlen lassen.
 2. 1 Becher Sahne, 100g Zucker, 160g Mehl, 80g Kakaopulver, 1 Packung Vanillezucker, 1 Packung Backpulver und 4 Eier gut verrühren, bis ein dünnflüssiger Teig entsteht.
 3. Kuvertüre dünn über den erkalteten Kuchen verstreichen.
 4. Zartbitterkuvertüre kleinhacken, in eine kleine Schale geben und im Wasserbad unter Rühren vorsichtig erwärmen, bis sie geschmolzen ist (nicht kochen).
 5. Den Teig einfüllen und im vorgeheizten Ofen bei 180° ca. 50-60 Min. auf der mittleren Schiene backen. 10 Min. in der Form abkühlen lassen.

C4 Symptome einer Blutvergiftung

Bei Luisa zeigen sich im Verlauf der Geschichte immer mehr Symptome einer Blutvergiftung (Symptom: Anzeichen, Merkmal)

- Suche die bei Luisa auftretenden Symptome und gib die Seitenzahl an.

| Allgemeine Symptome einer Blutvergiftung | Seite |
|--|-------|
| • Fieber | |
| • Rötung | |
| • Wärme | |
| • Schmerzen | |
| • rötlicher Streifen auf der Haut | |
| • Schüttelfrost | |
| • blasses Gesicht | |

C5 Ursachen einer Blutvergiftung

Im Krankenhaus stellt man bei Luisa eine Blutvergiftung fest.

- Was war wohl die Ursache für diese Blutvergiftung?
- Lies den Infotext. Finde die Stelle im Buch und erzähle diese kurz nach.

Infotext

Eine Blutvergiftung entsteht unter anderem durch eine Verletzung. Vor allem verschmutzte Wunden oder eingedrungene Fremdkörper sind für eine Blutvergiftung verantwortlich. Hierbei dringen Bakterien und andere Krankheitserreger in die Blutbahn ein.

C6 Akrostichon

- Überlege dir ein Akrostichon zum Buch „Weit weg ... nach Hause“.
- Schreibe in jede Zeile ein Wort oder einen Satz, den du als passend empfindest.

| | |
|----------------|----------------|
| W _____ | N _____ |
| E _____ | A _____ |
| I _____ | C _____ |
| T _____ | H _____ |
| W _____ | H _____ |
| E _____ | A _____ |
| G _____ | U _____ |
| | S _____ |
| | E _____ |

C7 Glücksbringer

Luisa betrachtet vierblättrige Kleeblätter als Symbole echten Glücks.

- Welche Glücksbringer kennst du? Male oder schreibe auf.

C8 Luisas Anderssein

Luisa ist anders. Das sieht nicht nur sie selbst so.

- Was finden andere Personen an Luisa und ihrem Verhalten ungewöhnlich?

Mutter:

Vater:

Carlo:

Lehrer:

Mitschüler:

- Wie bewertest du Luisas Verhalten?

Anhang

Bewertungsbogen für die Lesemappe von: _____

| 1. | Deine Lesemappe ist übersichtlich: | Punkte | | | | | | |
|----|--|--------|---|---|---|---|--------|---------|
| | • Sie hat ein passendes Deckblatt. | | | | | 1 | 0 | |
| | • Sie hat ein vollständiges Inhaltsverzeichnis. | | | | | 1 | 0 | |
| | • Du hast alle Seiten nummeriert. | | | | | 1 | 0 | |
| | • Du hast zu jeder Aufgabe das Datum notiert. | | | | | 1 | 0 | |
| | • Du hast zu jeder Aufgabe eine Überschrift formuliert. | | | | | 1 | 0 | |
| | • Du hast die gelernten Regeln der Rechtschreibung und Grammatik angewendet. | | | | | 1 | 0 | |
| | | | | | | | ____/6 | |
| 2. | Teil A: Aufgaben zum Textverständnis | | | | | | | |
| | • Du hast alle Wörter im Wörterbuch nachgeschlagen (A1). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast die Textstelle richtig geordnet (A2). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast das Kreuzworträtsel gelöst (A3). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast den Lückentext richtig ausgefüllt (A4). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast die richtigen Antworten ausgewählt (A5). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast die versteckten Wörter gefunden (A6). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast das Arbeitsblatt sorgfältig bearbeitet (A7). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast herausgefunden, wer was sagt (A8). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast die Textinformationen im Bild richtig umgesetzt (A9). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast korrekt mit dem Atlas gearbeitet (A10). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast die Symptome einer Blutvergiftung recherchiert (A11). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast das Verhältnis der Hauptpersonen zueinander dargestellt (A 12). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast den Dialog vervollständigt (A13). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast die Aussagen richtig eingeschätzt (A14). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | • Du hast alle Beschreibungen korrekt zugeordnet (A15). | | | | | 2 | 1 | 0 |
| | | | | | | | | ____/30 |
| | Teil B: Handelnd-produktive Aufgaben | | | | | | | |
| | • Du hast 8 Aufgaben ausgewählt und sorgfältig bearbeitet. | 10 | 9 | 8 | 7 | 6 | | |
| | | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 0 | |
| | | | | | | | | ____/10 |
| | Teil C: Zusatzaufgaben | | | | | | | |
| | • Du hast zusätzliche Aufgaben bearbeitet. | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 0 | |
| | | | | | | | | ____/5 |
| 3. | Deine Lesemappe ist schön gestaltet: | | | | | | | |
| | • Du hast leserlich geschrieben. | | | | | | 1 | 0 |
| | • Du hast sauber gezeichnet. | | | | | | 1 | 0 |
| | • Du hast mit Lineal unterstrichen. | | | | | | 1 | 0 |
| | • Du hast mit Füller geschrieben. | | | | | | 1 | 0 |
| | • Du hast deine Zeichnungen mit Bleistift angefertigt. | | | | | | 1 | 0 |
| | | | | | | | | ____/5 |

Lösungen

A1 Lösungswort: Wecker

A2 Butterblume

A3 Honiggewinnung, Nektar, Honigblase, eingedickt, Honigzellen, Imker, Kleeblüten, Energiespender

A4 1A, 2C, 3B, 4A, 5B

A5

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| O | S | T | O | R | Y | B | O | A | R | D |
| M | Z | Q | U | T | J | E | H | W | A | E |
| A | N | R | D | K | X | K | M | C | E | P |
| R | M | T | K | I | N | O | T | H | N | P |
| C | U | J | V | T | E | R | W | B | A | N |
| W | X | T | P | D | L | U | C | M | Y | T |
| Y | K | A | M | E | R | A | M | A | N | N |
| G | E | B | U | R | T | S | T | A | G | P |

A6 Sie schätzt sich als vergesslich, verträumt, langsam, mal aufbrausend und mal schweigsam ein.

A7 Carlo, Thomas, Carlo, Luisa, Thomas, Katja, Thomas, Katja, Thomas, Katja, Luisa

A11 Beziehung zu Mutter, Vater, Carlo, Nathalie, Tante Freya

A14 1. wahr, 2. falsch, 3. falsch, 4. falsch, 5 wahr, 6 wahr, 7 falsch, 8 wahr

C3 2, 5, 1, 4, 3

C4 Fieber: S. 114, S. 117, S. 127, S. 131;
 Rötung: S. 96;
 Wärme: S. 107;
 Schmerzen: S. 112, S. 130;
 roter Streifen: S. 130;
 Schüttelfrost: S. 114, S. 117;
 blasses Gesicht: S. 128



Wegmann, Ute
Weit weg ... nach Hause
Mit Vignetten von Rotraut Susanne Berner
144 Seiten

ISBN 978-3-423-62299-8
EURO 7,- [D] 8,30 [A]
sFr 14,30
Ab 13

Impressum

© 2007 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten
In neuer Rechtschreibung

Reihe Hanser
Deutscher Taschenbuch Verlag
Friedrichstraße 1a
80801 München
www.reihevahanser.de

Reihe Hanser Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin